

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 42. Samstag den 19. Februar 1859.

Bekanntmachung.

Montag den 21. Februar I. J. Mittags 3 Uhr lassen Wilhelm Peter Blum Cheleute dahier die nachbeschriebenen in hiesiger Gemarkung gelegenen Grundstücke, als:

- Stcb. - No. Mg. Ath. Sch. El. Beschreibung der Grundstücke.
- 1) 872 — 35 31 2 Acker an der 3. Remise zw. Joh. Nicolaus Schmidt und Anton Nöll, 19 fr. 1 hll. Behntannuität; 2 18 00 — 108 (1)
 - 2) 873 1 — 23 2 Acker ober der Kupfermühle auf den Kasteler weg stehend zw. Philipp Weygandt und Conrad Heus, 54 fr. 3 hll. Behntannuität;
 - 3) 874 1 39 80 2 Acker durch Bornsloß unter dem Weg ziehend zw. Eg. David Schmidt und Ludwig Burk, 1 fl. 16 fr. 3 hll. Behntannuität;
 - 4) 875 — 61 42 3 Acker bei v. Langesweinberg in der Dreispitz zw. Philipp Anton Dornmann und Johann Schmidt, 13 fr. 2 hll. Behnt- und 1 fl. 8 fr. 1 hll. Grundzinsannuität;
 - 5) 876 — 46 64 2 Acker hinter der Hainbrücke zw. Reinhard Weil und Jonas Weil, 25 fr. 3 hll. Behntannuität;
 - 6) 879 — 53 79 3 Acker ober Baadersbaumstück auf dem Bierstädter Weg zw. Philipp Berger und Georg Adam Krieger, 12 fr. Behnt- und 35 fr. Grundzinsannuität, ist mit 14 Bäumen bepflanzt;
 - 7) 880 — 75 93 3 Acker in der Wellritz zw. Heinrich Jacob Blum und Friedrich Nöll, 26 fr. 1 hll. Behntannuität, ist mit Waizen besamt;
 - 8) 881 — 83 84 2 Acker oberm Kirschbaum durch den Döschheimer weg zw. Ferdinand Bergmann und Jacob Stuber, 46 fr. Behntannuität, ist mit 4 Bäumen bepflanzt und mit Waizen besamt;
 - 9) 883 1 22 1 2 Acker auf'm Wosbacherberg unter der Remise zw. Heinrich Jacob Blum und Wilhelm Horn, 1 fl. 6 fr. 3 hll. Behnt- und 37 fr. 3 hll. Grundzinsannuität, ist mit 3 Bäumen bepflanzt und mit Korn besamt;
 - 10) 884 — 59 56 2 Acker bei Kilians Nussbaum durch den Schiersteinerweg zw. Philipp Jacob Hahn u. Conrad Heus, 33 fr. Behntannuität, ist mit 2 Bäumen bepflanzt;

Stab.	No.	Mg	Nth.	Sch.	Cl.	Beschreibung der Grundstücke.
11)	885	—	58	72	2	Acker unterm Heiligenborn auf dem Mainzer Weg zw. Wilhelm Kimmel 3r und der Domäne, 32 fr. 1 hll. Behtannuität, ist mit Korn besamt;
12)	886	—	90	91	3	Acker oben auf'm Leberberge zw. Carl Christmann beiderseits, 20 fr. Behtannuität, ist mit Waizen besamt;
13)	887	—	46	92	2	Acker unterm Heiligenborn auf dem alten Mainzer Weg zw. Philipp Weygandt und Jonas Seib, 25 fr. 3 hll. Behtannuität;
14)	888	—	46	24	2	Acker am steinernen Heiligenhause bei Kilians Nussbaum zw. Gottlieb Häuser und Mathias Cassirer Maurers Wittwe, 25 fr. 1 hll. Behtannuität;
15)	889	—	90	94	2	Acker ober'm Heiligenstock mitten auf'm Mossbacherberg vor der Remise zw. Caspar Badior und Ludwig Burk, 50 fr. Behtannuität
16)	890	—	33	1	2	Wiese in der Aue zw. Friedrich Kimmel und Daniel Göttels Wtw.;
17)	891	—	60	81	2	Wiese auf der Truttenbach zw. Herzgl. Domäne und Martin Erkel;
18)	892	—	57	7	3	Wiese bei Sanctborn zw. Martin Weis und v. Malapert;
19)	893	—	80	55	3	Wiese unter der Nonnentrift im Steckersloch zw. der Bach und Jacob Beckels Erben;
20)	302	—	53	94	2	Acker über dem Kirchbarm zw. Conrad Weber und Wilhelm Peter Blum, 29 fr. 2 hll. Behtannuität, ist mit 1 Baum bepflanzt und Waizen besamt;

in dem Rathause dahier freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 10. Februar 1859. Herzogl. Landoverschultheiresset.

238 Westerburg.

Gefunden
eine Scheere.

Wiesbaden, den 18. Februar 1859. Herzogl. Polizei-Direction.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 22. d. M. Vormittags um 10 Uhr werden im Schützenhofe dahier 2 zum Fahren noch brauchbare Pferde öffentlich versteigert.
Wiesbaden, den 17. Februar 1859.

1195 Das Commando des Herzgl. Landjäger-Corps.

Fruchtversteigerung.

Montag den 21. Februar l. J. Vormittags 10 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle

131 Mäler Korn

öffentliche meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 18. Februar 1859.

920

Herzogl. Receptur.
Schenk.

Fruchtversteigerung.

Montag den 21. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr werden bei hiesiger Receptur

483	Malter Korn,
29	" Saizen,
91	" Gerste,
175	" Hafer

aus 1858r Erndte versteigert.

Idstein, den 6. Februar 1859.

164

Herzogl. Receptur.

Ö w.

Bekanntmachung.

Zufolge Rescripts Herzoglichen Verwaltungsamtes vom 11. c. wird hiermit bekannt gemacht, daß eine zweite Musterung der für dieses Jahr zur Zucht bestimmten Stuten unter Leitung des Herrn Gestütsinspectors Schneider in Gemeinschaft mit dem Herrn Bezirksthirarzt Groll Donnerstag den 3. März d. J. zu Erbenheim stattfinden soll.

Wiesbaden, den 17. Februar 1859.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Das vormalige zweite Pfarrhaus der evangelischen Gemeinde dahier soll wegen erfolgten Nachgebots Montag den 21. März d. J. Nachmittags 3 Uhr in hiesigem Rathause zum dritten und letzten Male versteigert werden.

Das Haus ist zweistöckig, 50' lang und 30' tief, hat ein einstöckiges Hintergebäude und 25 Ruten 47 Schuhe Hofraum und Gartenfläche und eignet sich durch seine Lage an dem Fruchtmarkt-Plaize in der sehr frequenten Kirchgasse zu jedem Geschäftsbetriebe auf das Vortheilhafteste.

Wiesbaden, den 17. Februar 1859.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

1260
17. Februar 1859.
verssteigert.

Holzversteigerung.

Montag den 21. Februar 1. J. Morgens 10 Uhr anfangend, werden im Schiersteiner Gemeindewald Distrikt Hämmeriesen 2r und 3r Theil

5	Klafter gemischtes Holz
120	Stück birkene Gerüstholzer,
1600	" rieserne Gerüstholzer,
1550	" " Hopfenstangen,
1829	" gemischte Wellen

Schierstein, den 14. Februar 1859.
361

Der Bürgermeister.
Dreßler.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 23. Februar Morgens 10 Uhr wird in dem Idsteiner Stadtwald, Distrikt Zieglerkopf, in den Höhewaldungen

138 $\frac{1}{4}$	Klafter buchen Scheitholz,
6225	Stück buchen Wellen und
34 $\frac{3}{8}$	Klafter Stockholz,

öffentliche versteigert.

Idstein, den 14. Februar 1859.
1196

Der Bürgermeister-Stellvertreter.
M o g.

Holzversteigerung.

Montag den 21. d. M., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem
hiesigen Gemeindewald, im
Distrikt Köpfchen,

81 eichene Stämme von 4677 cbffz, größtentheils zu Küfer- und Werk-
holz brauchbar,
2 1/4 Klafter buchen,
1/4 " weißbuchen Geschirrhölz,
18 " eichen Scheit- und Brügelholz,
2750 Stück Pländerwellen,
600 " eichene Wellen,
8 3/4 Klafter Erdstück und
1 Schmiedstock

versteigert.

Der Abfuhrweg sämtlichen Gehölzes führt zwischen Naurod und Rambach
auf der Anhöhe nach der Wiesbaderstraße.

Naurod, am 11. Februar 1859. Der Bürgermeister.
Schneider.

265

Notizen.

Heute Samstag den 19. Februar Vormittags 10 Uhr:
Verpachtung derseligen Bodenfläche, welche auf der früheren Chaussee nach
Biebrich zur landwirthschaftlichen Benutzung vorbereitet ist, bei Herzogl.
Verwaltungsamt. (S. Tagblatt No. 40.)

Mobilien-Versteigerung.

Montag den 21. d., Morgens 9 Uhr anfangend, läßt Herr Overbeck
in seiner bisherigen Wohnung in den Kursaalanlagen wegen Wohnortsver-
änderung verschiedene Mobilien gegen gleich baare Zahlung öffentlich ver-
steigern, als: Sofas und gepolsterte Stühle, Ruhebetten, Bettstellen
von Mahagoniholz, Federn- und Rosschaarmaträzen, Thee-, Spiel-, Wasch-
und Nachttische, Kommoden und Secretaires, große und kleine Bettstellen,
Kleider- und Bücherschränke, Küchenschränke, Anrichten und Küchen-
tische, verschiedene Lampen, Fenstervorhänge, Bilderbücher und sonstiges
Hausgeräthe; ferner Gartenmöbeln von Eisen und Holz, Blumengestelle,
eine Partie sehr gut erhalten Blumengewächse in Kübeln und Scherben,
verschiedenes Gartengeräthe, sowie einiges Baumaterial.

269

C. Leyendecker & Comp.

Aufforderung.

Alle Diezenigen, welche noch Rechnungen, meine Besitzung am Bierstädter
Weg No. 1 betreffend, mir zu zuzahlen haben, werden hiermit aufgefordert,
solche sofort auf dem Comptoir der Herren **C. Leyendecker & Comp.**
einzureichen.

Alle spätere Rechnungen, diese Besitzung berührend, müssen auf obige Firma
gestellt und werden auch von derselben ausbezahlt.

Wiesbaden, den 15. Februar 1859.

Baron von Harder,

269

General-Consul.

Einladung zum Abonnement
auf die vom 1. März in meinem Verlag erscheinende
Rhein-Lahn-Zeitung.

Das Nähtere wolle man aus der Beilage ersehen, einem Schreiben, welches ich in weiteren Kreisen an diejenigen Männer gerichtet habe, auf deren Unterstützung ich hoffen darf.

Wiesbaden, im Februar 1859.

Aug. Schellenberg.

Nachricht für Auswanderer.

Regelmäßige Beförderung von Passagieren nach Nord- und Süd-Amerika über Bremen, Havre und Antwerpen durch große dreimastige gekupferte Postschiffe erster Klasse, Abfahrt am 1. und 15. jeden Monats.

Familien, welche keine grösseren Mittel besitzen, werden gegen Anzahlung von Vierzig Gulden und Kinder die Hälfte, nach einzelnen Häfen vermittelst Vorschuss hinbefördert, müssen sich aber verbindlich machen, die vorgeschoßenen Reisegelder binnen 6 Jahren zurückzuerlöten.

Wegen näherer Auskunft und zum Abschluße von Uebersahrt-Beträgen
wende man sich an die Hauptagentur von

Jacob Seyberth

726

Coaks-Asche, zum Ausfüllen von Huflöden sehr geeignet, sowie **Kalkabfälle**, welche als vorzügliches Dungmittel zu gebrauchen sind, können in der hiesigen **Gasfabrik** unentgeldlich abgeholt werden. 298

Dr. Pattison's Englische Sichtwatte

ist ein vorzügliches Heilmittel gegen alle gichtischen Leiden, seien sie am Arm, Hals, Rücken, Fuß oder an den Händen, sowie gegen Zahnschmerzen.

Ganze Packete à 30 fr.

Halbe Packete à 16 Fr.

99

bei **A. Flocke**.

Eine große Auswahl Damentaschen in Leder, Plüsch, Stramin und Ledertuch werden spottbillig ausverkauft neue Colonnade No. 37. 496

Das Versorgungshaus für alte Leute erhielt ferner folgende Geschenke: von Unbenannt einer Pumpe mit Zubehör; von Hrn. Rent. Krieger 1 Bettstelle; von Hrn. Badw. G. Schaus verschiedenes Porzellan, Glas re.; von Hrn. Kaufmann Flins 3 Stühle; von J. W. Kimmel sen. Wtw. 1 Weißzeugschrank, welches dankbar bescheinigt

429

Der Hausvater.

Neuer Sparverein.

Da die vierjährige Spar-Periode des **Neuen Sparvereins Lit. A.** abgelaufen ist, jedoch vielfach der Wunsch ausgesprochen wurde, einen derartigen Verein wieder zu gründen, so werden Diejenigen, welche sich daran betheiligen wollen, aufgefordert, sich in den bei den Herren Gemeinderath **F. C. Nathan** und Kaufmann **August Roth** aufgelebten Listen nebst Angabe der Aktien-Anzahl bis Ende dieses Monats einzuschreiben.

1261



Allotria.
Montag den 21. Februar Abends 7 Uhr
erste
große Damensitzung
im Saale des Hôtel Victoria.
Entrée für Nicht-Mitglieder 30 kr.

Da an diesem Abend keine Mitglieder aufgenommen werden, werden Diejenigen, welche gesonner sind, in den Verein einzutreten, ersucht, ihre Anmeldung bis spätestens **Sonntag den 28. d. Mts. Mittags 4 Uhr** bei Herrn Gastwirth **H. Engel** zu bewerkstelligen.

In dieser Sitzung zu haltende Vorträge müssen vor derselben bei dem Comité schriftlich vorgelegt werden.

1200

Heute Abend Walhalla!

Tagesordnung: Allerhand!

Geschäfts-Empfehlung.

Indem ich einem verehrlichen Publikum ergebenst anzeige, daß ich das **Sieb-, Holz- und Spielwaaren-Geschäft** meines seeligen Mannes fortbetreibe, bitte unter Zusicherung billigster Bedienung um geneigten Zuspruch.

1207

Carl Döring Wittwe, Goldgasse No. 14.

Billiger Tapeten-Borduren-Verkauf.

Durch den Ankauf mehrerer Hundert Stück Borduren der neuesten geschmackvollsten Muster (wovon man sich durch Vergleich mit andern Musterkarten überzeugen kann) verkaufe ich

Papier-Borduren 4 Ellen zu 1 fr.

Sammet-Borduren per Elle 1 "

Sammt- und Gold-Borduren $\frac{1}{2}$ "

Auf Verlangen ist auch eine reichhaltige Tapeten-Auswahl (Musterkarte) bei mir zu haben.

A. Wirzfeld, Tapetierer,
Kirchgasse No. 7.

1147

Frische grosse Bückinge

1179

billigst bei **Chr. Ritzel Wittwe.**

Täglich frischer Schinken,

sowie farcierter Schweinskopf, Ochsenzungen, ächte Cervelatwurst, Mainzer Leber-, Blut- und Extra-Fleischwurst u. s. w. im Ausschnitt; — ferner Mainzer-Sauerkraut, Salz-Bohnen, Salz- und Essig-Gurken bei

Ed. Hetterich,

1122

Metzgergasse No. 27 in der Mühle.

Frische Austern und Caviar

7561

bei **Carl Acker.**

Austern u. Caviar, sowie Bremer Bricken (Neunaugen)

7684

bei **Chr. Ritzel Wittwe.**

Kinnbacken, geräuchert per Pfund 20 fr.

Bratwürschen disto per Stück 4 "

1224 empfiehlt **L. Scheuermann**, Metzgergasse No. 13.

Vorzüglich gute dicke Kartoffeln per Kumpf 8 fr., im Malter billiger, empfiehlt **Peter Koch**, Metzgergasse 18. 173

Zur Beachtung!

Wegen vorgerüchter Jahreszeit verkaufe ich von heute an alle noch vorräthigen Winterartikel, als: wollene Frauen- und Mannsjacken, farbige wollene Capuzen und Schälchen, schwarze und farbige wollene und Buckskin-Handschuhe in schönster Auswahl, sowie Watte von 6 bis 12 fr. per Blatt u. c. zum Einkaufspreis.

1199

Julius Baumann, Marktstraße No. 14.

Unterzeichnete kaufst Knochen, Glas und Lumpen in und außer dem Hause.

Martin Seib,

1182

Saalgasse No. 19, Eingang durch das Thor.

Protestantische Evangelische Kirche.

Seit 1792 ist die Evangelische Kirche in Frankfurt am Main. Sonntag Septuagesimæ. Predigt Vormittags 9 $\frac{1}{4}$ Uhr: Herr Kirchenrat Dr. Diez. Predigt Nachmittags 2 Uhr: Herr Kaplan Conrad. Betstunde in der neuen Schule Vormittags 8 $\frac{1}{4}$ Uhr: Herr Decan Eibach. Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Kaplan Conrad.

Katholische Kirche.

Sonntag Dom. Septuagesimæ.

Vormittag: 1te h. Messe	7 Uhr.
2te h. Messe	8 "
Hochamt mit Predigt	9 $\frac{1}{2}$ "
Letzte h. Messe	11 $\frac{1}{2}$ "

Nachmittag: Sacramentaleische Bruderschaftsandacht und Umgang mit dem Allerheiligsten 2 "

In der Woche täglich h. Messen um 7 und 9 Uhr; Dienstag, Mittwoch und Freitag auch um 8 Uhr; Samstag Abend 5 Uhr Salve und Beichte.

Deutschkatholische Gemeinde.

Sonntag den 20. Februar Vormittags 10 Uhr Erbauungsstunde durch Herrn Prediger Hiepe, im Saale des Pariser Hoses.

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.	ankunft in Wiesbaden.
Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).	
Morgens 6, 10 Uhr.	Morgens 7 $\frac{1}{4}$, 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Nachm. 2, 5 $\frac{1}{2}$, 10 Uhr.	Nm. 1, 4 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Limburg (Eilwagen).	
Morgens 8 Uhr.	Mittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Nachm. 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.	Abends 9 Uhr.
Coblenz (Eilwagen).	
Morgens 8 Uhr.	Morg. 5—6 Uhr.
Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.	Nachm. 4—5 Uhr.
Rheingau (Eisenbahn).	
Morgens 7 Uhr.	Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.	Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Englische Post (via Ostende).	
Abends 7 Uhr.	Morg. 8 Uhr, mit Ausnahme Dienstage.

(via Calais.)

Morgens 6 Uhr.	Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Abends 10 Uhr.	
Französische Post.	
Morgens 6 Uhr.	Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Abends 10 Uhr.	

Taunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:	
Morgens 5 U. 45 M., 8 U., 10 U. 15 M.,	
11 U. 45 M. Extrazug n. Mainz.	
Nachm. 2 U. 20 M., 6 U. 10 M.	
ankunft in Wiesbaden:	
Mg. 7 U. 15 M., 9 U. 45 M., 11 U. 27 M.,	
12 U. 52 M.	
Nachm. 2 U. 55 M., 4 U. 20 M.,	
7 U. 35 M.	

Rhein- & Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:	
Mrgs. 7 U. 30 M., 9 U. 55 M.	
Nachm. 1 U., 3 U. 10 M., 7 U. 50 M.	
ankunft in Wiesbaden:	
Morgens 7 U. 30 M., 9 U. 55 M.	
Nachmitt. 2 U., 5 U. 50 M., 8 U. 15 M.	

Hess. Ludwigsbahn.

Abgang von Mainz:	
Mgs 5 U. 45 M., 9 U., 11 U. 35 M. *)	
Nachm. 2 U. 10 M., 6 U. 15 M.	
*) Nach Paris, nur I. u. II. Klasse.	

Geld-Course. Frankfurt, 17. Februar.

Bitstolen	9 fl. 34—35 fr.	Preuß. Friedrichs'dor	9 fl. 5!—55 fr.
hell. 10 fl. Stücke	9 " 39—40 "	Rand-Dukaten	5 " 25—30 "
20 Frs. Stücke	9 " 19—20 "	Engl. Sovereigns	11 " 38—42 "

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 42) 19. Febr. 1859.

Im Verlag der Albert A. Benedikt'schen Buchhandlung in Wien ist erschienen und in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung
vorrätig:

Der

Universal-Wortgrübler.

Neuestes, bequemes und vollständiges

C a s h e n - W ö r t e r b u c h ,

enthaltend eine Sammlung und genaue Erklärung von mehr als

20,000 Fremdwörtern,

Redensarten und Zeichen, die in der deutschen Schrift-, Umgangs- und Amtssprache häufig vorkommen, und die noch immer für unumgänglich nothwendig und anerzählt gehalten werden.

Nebst einem Anhange von nahe an **1000** neugesammelten Fremdwörtern, wovon die Mehrzahl in seinem bisher erschienenen Fremdwörterbuche aufzufinden ist.

Mit besonderer Berücksichtigung der Aussprache, Abstammung und Betonung eines jeden Wortes.

Von

Prof. Dr. Gregor Prætorius.

Behuts, bedeutend vermehrte und korrekte Anlage.

Preis 30 Fr.

1263

Cäcilien-Verein.

Heute Abend præcis $7\frac{1}{2}$ Uhr Probe, nur für die Herren.

Thalia-Gesellschaft.

Heute Samstag den 19. Februar Abendunterhaltung mit Tanzvergnügen um 8 Uhr anfangend.

Eintrittskarten können untere Webergasse No. 13 in Empfang genommen werden.

1264

Hiermit die ergebene Anzeige, daß wir dem Herren

Fch. Carl Schlemmer Sohn in Mainz

das Depot unserer **gewebten Corsetten** mit und ohne Mechanik übertragen haben. Die anerkannte solide und schöne Arbeit unseres Fabrikats, verbunden mit billigen doch festen Preisen, werden die geehrten Damen in jeder Beziehung befriedigen.

Stuttgart, den 18. August 1858.

d'Ambly'sche Actien-Gesellschaft.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend behre ich mich die verehrten Damen in Wiesbaden auf das ausgezeichnete Fabrikat aufmerksam zu machen, das sich in kurzer Zeit hier mit bestem Erfolg Eingang verschafft hat. Bestellungen bitte ich franco zu machen und gest. ein Maß der Taille-, Brust- und Hüftsbreite beizufügen. Auf Verlangen sende ich Preis-Courant ein.

Mainz, im Januar 1859.

F. C. Schlemmer Sohn,

512

Modewaarenhandlung, Thiermarkt 6.

Mein Tapeten-Lager

ist fortwährend mit den neuesten und reichsten Dessins in den billigsten Preisen assortirt.

Glanztapeten von 18 kr., schöne Goldtapeten zu 1 fl. und höher.

Mainz, im Februar 1859.

1265

Jos. Thuquet, Stadthausstraße.

Hermann Detering

Mainz,

Schustergasse neben dem Casino „Hof zum Gutenberg“, empfiehlt sein reichhaltiges Lager von allen Sorten Leinen in $\frac{1}{4}$ bis $\frac{12}{4}$ Breite; Gebild in Damast und Drill; weißen und farbigen leinenen Taschentüchern, leinen und baumw. Tischdecken, Hemdeinsätze, Shirts; baumw. und wollenen Bettdecken, ächt saubigen baumw. Ware u. c., unter Zusicherung nur **bester Ware zu festem Preise**.

Auch Anfertigung von Hemden wird übernommen.

919

Frische Schellfische,

Häringe, Cardellen, Anchovis, Cardinen und Bricken
1266 bei Jacob Seyberth am Uhrthurm.

Nicht zu übersehen.

Einem geehrten Publikum diene hiermit zur Nachricht, daß **Strohhüte** zum Waschen, Färben und Fätonieren von jetzt an angenommen werden bei

Strohhutfabrikanten C. F. Weß,

Eck der Langgasse und Marktstraße.

N.B. Schnelle Beförderung und billige Preise werden zugesichert und bitte um zahlreiche Aufträge.

1220

Friederike Bauerfeind

aus Berlin,

zeigt ergebenst an, daß noch Damen vor meiner Abreise nach Mannheim und Heidelberg in 25 bis 50 Stunden das Zuschniden und Zusammensezen aller und jeder Art von Damenkleidern nach dem Maße gründlich erlernen können.

Für das Honorar von 5 fl wird der Unterricht unmittelbar so lange fortgesetzt, bis jede Schülerin sich selbst sagen kann: ja! ich habe das Versprochene wirklich erlernt.

Mein Logis ist in Wiesbaden Spiegelgasse No. 1.

1267

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Diese Anstalt vertheilt im Jahre 1859 an ihre Versicherten den Ueberschuss des Jahres 1854, welcher 313776 Thlr. 19 Sgr. beträgt und eine Dividende von

30 Prozent

ergibt.

Durch diese und die in ähnlicher Höhe künftig zu erwartenden Rück-
erstattungen stellen sich die Beiträge auf ein sehr niedriges Maas herab.

Neben der dadurch gewährten Billigkeit der Versicherung bieten die auf pupillarsche Sicherheit ausgeliehenen Fonds der Bank von über Neun Millionen Thaler jede wünschenswerthe Garantie dar.

Das abgelaufene Geschäftsjahr 1858 hat der Bank wiederum einen reichen Zugang an neuen Versicherungen (1318 Pers. mit 2,318300 Thlr.) gebracht, wodurch der Versicherungsbestand auf etwa 21470 Personen mit 34,550000 Thlr. gestiegen ist. Bei einer Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen von 1,600000 Thlr. wurden 875000 Thlr. an die Erben von 916 gestorbenen Versicherten vergütet.

Auf diese Ergebnisse verweisend, laden zur Versicherung ein

J. Bertram in Wiesbaden.

J. B. Isbert in Diez a/R.

Ph. H. Müller in Dillenburg.

Ph. Engelbach in Mainz.

S. M. Guttenberger in Frankfurt a/M.

926

Mahagoni-Möbel

sind vorrätig, als: Kaunitz, große und kleine Kleiderschränke, ovale Tische, Konsolschränke, Spieltische, Arbeitstische, Waschschänke mit Marmorplatten, verschiedene Stuhlarten und Flaschtische, Saalgasse No. 20. 1268

Werdegeschirr, Werdekrüppen, Ness, Karrn und Oelsfarbe, die sehr gut trocknet, sind zu verkaufen bei R. Walther. 1150

Eine frischmellende junge Kuh mit ihrem Kalb und eine gelbe fette Kuh ist Taunusstraße No. 26 zu verkaufen. 1269

Kunstnotiz.

(Eingesandt.)

Das kunstliebende Publikum erlauben wir uns darauf aufmerksam zu machen, daß Herr Hof-Concertmeister **Schmidt** am Montage eine **musikalische Soirée** unter Mitwirkung der Fräulein **Hartmann**, Herrn **Simon** und des Hofs pianisten Herrn **Rummel** und der meisten Mitglieder des biesigen Theaterorchesters im Adler veranstalten wird. Da nur gediegene Piecen zum Vortrag kommen, unter anderen „Lieder ohne Worte“ für Harfe und Clarinette von Oberthür, so glauben wir den Besuchern mit Recht einen genüsreichen Abend versprechen zu können. 1270

Morgen Sonntag

1271 **Harmonie-Musik**
bei **Heinrich Engel.**



1272 Heute Abend Punkt 8 Uhr
Erscheinen die Fidelio nur.
Wer nicht kommt zur rechten Zeit,
Wird barbarisch durchgebläu't
Mit der Pitsche, daß Ihr's wißt,
Da heute „Narrenszug“ ist.



Frischer Cablijau

1266 bei **Jacob Seyberth** am Uhrturm.

Chinesisches Haarfärbemittel à Flacon 1 fl. $27\frac{1}{2}$ fr.

Barterzeugungs-Pomade à Dose 1 fl. 45 fr.

Orientalisches Enthaarungsmittel à Flacon 1 fl. $27\frac{1}{2}$ fr.

Lillionese per Flasche 1 fl. 45 fr., halbe Flasche 1 fl. 10 fr.

Niederlage bei **G. A. Schröder**, Hof-Friseur in Wiesbaden.
385 Aus der Fabrik von Rothe & Comp. in Berlin.

A. Quersfeld, Langgasse No. 24,
empfiehlt sein Lager in schwarem und grünem

Thee.

Durch directe Beziehungen und in Folge sorgfältigster Auswahl ist dasselbe stets mit den besten und frischesten Qualitäten versehen.

1105 4 kleine Erker und mehrere Glasglocken sind äußerst billig zu verkaufen in der neuen Kolonnade No. 10. 870

Wir wünschen unserm Herrn Polizei-Director zu seinem morgigen Geburtstage recht viel Glück, und unser größter Wunsch sei, daß er noch recht lange Jahre in unserer Mitte leben möge.

1273 Mehrere Bürger und Freunde.

Liebes Doretchen!

1274 Herzlich gratuliren zu Ihrem Geburtstage
drei Freunde — — — !

Brönner's Fleckenwasser,

acht Cölnisch Wasser, feinste französische, englische u. deutsche Odeurs, Seifen, Haaröl und Pomaden empfiehlt
8816 Chr. Wolff, Hof-Drechsler.

Seidenhüte

neuester englischer und französischer Facon in schönster Qualität sind angekommen und empfehle solche, wie auch alle Sorten Filzhüte, worunter auch ungarischer Facon, zu möglichst billigen Preisen.

1229 Friedr. Müller, Goldgasse No. 16.

Echter Bernsteinlack,

eigene Fabrikation, welcher der stärksten Sodaauflösung, Spiritus &c. widersteht. Durch seinen Glanz zu empfehlen für Möbel, besonders für Wirtshäuser, Badehäuser, Vorbauten und überhaupt, was dem Wetter ausgesetzt ist. Pillia zu haben in Mainz, mittlere Bleich No. 22, neu.

1275

Ruhrei Ofen-, Schmiede- und Stück-Kohlen

von anerkannter Qualität können aus meinem Magazin in Biebrich für den Schiffsspreis bezogen werden, in Wiesbaden Nerostraße Nr. 25, bei

1121 G. D. Linnenkohl.

Feuerfeste Backsteine

können billig bezogen werden bei

1222 J. K. Lembach in Biebrich.

Meinen geehrten Kunden zeige ich ergebenst an, daß ich meine seitherige Werkstatt Mühlgasse No. 7 verlassen und eine andere bei Herrn Peter Blum im Graben bezogen habe und bitte das mir bisher geschenkte Zutrauen auch dahin folgen zu lassen.

1276 L. Oberheim, Küfermeister.

Zu verkaufen

1. großer Spiegel mit Goldrahme und 1 Windhut, noch im besten Zu-
stande. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

8878

- Täglich frisch gewässerte Stockfische sind zu haben Röderstraße 8. 1277
 Ein neuer gut gearbeiteter Küchenschrank mit zwei Thüren ist zu ver-
 kaufen. Wo, sagt die Exped. 1278
 Eine Specerei- Ladeneinrichtung, im besten Zustande, nebst allem
 Zubehör ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1208
 Langasse No. 44 ist Futterstroh, Dickwurz u. Grummet zu haben. 1227
 Zwei Vogelhecken und mehrere andere Käische, sowie sechs mit Weiden
 geflochtene Stühle sind zu verkaufen Heidenberg No. 10. 1210
 Es wird ein gebrauchtes Kanape zu kaufen gesucht. Von wem, sagt
 die Expedition d. Bl. 1211

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Anzeige, daß heute Morgen
 um 5 Uhr unsere gute Gattin und Mutter sanft verschieden ist.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Wiesbaden, den 18. Februar 1859.

Friedrich Knaus, Vater.

Sophie Knaus,

Louis Knaus,

Eduard Knaus, } Kinder.

1279

Kreunden und Bekannten die traurige Anzeige, daß meine gute Frau,
 Elise geb. Meßger, Donnerstag den 17. Februar nach kurzen
 Leiden in ein besseres Leben überging.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 4 Uhr vom Leichen-
 haus statt.

1280

Chr. Brand.

Eine Tapetenfabrik

sucht für Wiesbaden einen tüchtigen Agenten. Näheres in der Expedition
 dieses Blattes. 1265

Zwei möblirte Stuben, Parterre, werden in einem
 Landhause unweit des Kursaals oder Wilhelmstraße
 von einer Dame gesucht vom 1. April bis zum
 1. October. Das Nähere Wilhelmstraße No. 9
 Parterre rechts. 1281

Eine geräumige Werkstatt mit Feuerzgerechtigkeit wird auf 1. April oder
 1. Juli zu mieten gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1212

Ein renommirtes Tapeten-Geschäft wünscht Münster in Commission zu geben.
 Franco Offerten an die Exped. d. Bl. 1155

Verloren.

Vorgestern Morgen wurde von der Langgasse bis auf den Markt und von da zurück ein schwarz gestickter **Tüllschleier** verloren. Der redliche Finder erhält eine angemessene Belohnung in der Exped. d. Bl. 1282

Eine **Straminarbeitstasche** mit einem Geldbeutel darin wurde gestern verloren. Der Geldbeutel enthält ein Preuß. 2=Thlr. Stück, ein 1 Thlr. Stück, ein halbes Guldenstück und einige andere Münzen. Der Finder erhält eine angemessene Belohnung. Abzugeben im Badehause zum schwarzen Bock No. 32. 1283

Stellen - Gesuche.

Ein gewandtes, starkes Küchenmädchen wird gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1284

Zwei Mädchen suchen Stellen als Kindermädchen oder Kammermädchen, Das Nähere Heidenberg No. 52. 1285

Es wird ein braves ordentliches Mädchen, das kochen kann und alle Handarbeit versteht, gegen guten Lohn gesucht. Wo, sagt die Exped. 1244

In einem Mercerie Corsetten-Geschäft in Frankfurt a. M. wird ein solides und gebildetes Frauenzimmer von angenehmem Aussehen gesucht, das etwas französisch spricht, gewandte Verkäuferin und im Nähen geübt ist, in einem Mercerie- oder Schnittwaaren-Geschäft gelernt hat und in jeder Beziehung gute Fertigkeiten besitzt. Nähtere Adresse ertheilt die Expedition d. Bl. auf francire Anfrage. 1285

Eine gesunde Schenkamme wird gesucht.

In Erfahren in der Exped. d. Bl. 1286

Ein Mädchen, das mehrere Jahre bei einem Schuhmacher als Einfässerin war und in diesem Fach sehr geübt ist, sucht Beschäftigung. Näheres zu erfragen in der Exped. d. Bl. 1287

8000 fl. sind bis zum 15. April d. J. auszuleihen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 449

Oberwebergasse No. 24 bei Herrn Wetzger Seewald ist ein Logis im Boderhaus auf den 1. April zu vermieten. 1288

Aussisen im l. Quartal 1859.

Heute Samstag den 19. Februar.

Anklage gegen Heinrich Böller von Beckenheim, H. Amts Hochheim, 23 Jahre alt, Tagföhner, wegen ausgezeichneten Diebstahls.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Horstmann.

Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator Substitut v. Reichenau.

Verteidiger: Herr Procurator Dr. Lang.

Verhandlung vom 18. Februar.

Der wegen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolge im Kaufhandel angeklagte Wilhelm Hartmann von Gamberg wurde von den Geschworenen für nicht schuldig befunden und von der Anklage freigesprochen.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag den 19. Februar: Die Grille. Schauspiel in 5 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Morgen Sonntag den 20. Februar: Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg. Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Der Wert ist in den Buchhandlungen von L. Schellenberg und W. Roth für 12 kr. zu haben.

Ein Familien-Geheimniß.

Fortsetzung aus No. 36.

Im nächsten Augenblick lag er an ihrem Herzen, wie er als Kind immer that; — Mutter und Sohn hielten sich fest umschlungen. Dann legte sie ihre Hände auf seine Schultern und hielt ihn Armeslänge von sich entfernt, mit ängstlichen Blicken in sein Antlitz schauend. „Mein Sohn, mein Sohn! was ist Dir?“ fragte sie mit so weicher Stimme und so zärtlichem Tone, daß kein Engel des Himmels ihn übertroffen hätte. Das Mutterauge erkannte gleich, daß ein tieferer Schmerz, als bloß körperlicher, hier walte. Ohne seine Hand loszulassen, setzte sie sich auf einen Stuhl; er lag vor ihr auf den Knieen und verbarg sein müdes Haupt in ihrem Schoß. Sie beugte sich über ihn, strich sanft mit der einen Hand durch sein Haar und fragte nochmals: „Sage mir, was fehlt Dir?“ Ein Seufzer brach aus seiner gepreßten Brust. „O Mutter!“ rief er mit tiefer, verzweifelnder Stimme, „O Mutter, man hat mich gegeißelt!“

Mein Vater gab uns einen Wink, und wir verließen schweigend das Zimmer, Mutter und Sohn mit ihrem Weh allein lassend.

Ich ging in meine Stube, und überdachte, über alle Maßen traurig, das eben Erlebte; da hörte ich gegen 10 Uhr ein Geräusch an meiner Thür, und Neville trat ein. „Ich muß noch mit Dir sprechen, Caleb,“ sagte er, „aber lösche das Licht aus, es verursacht meinen Augen Schmerz, und wir können eben so gut im Dunkeln reden.“ Ich löschte das Licht, zog das Rouleau in die Höhe und ließ so das Genach durch der Sterne milden Glanz erhellen. Noch bevor ich das Licht auslöschte bemerkte ich, daß er nicht mehr so verzweiflungsvoll, wie bei seinem Eintritt aussah, daß in seinem Auge ein Schimmer von Ruhe lag.

„Caleb,“ begann Neville, „Du weißt, warum ich nach Hause kam, nach Hause als ein entehrter, verlorener Mensch; doch weißt Du noch nicht, wie das möglich wurde, und das will ich Dir jetzt sagen. Als ich das letzte Mal zu Schiff ging, war es unter einem neuen Capitän. Er war ein roher Mensch und behandelte die ganze Mannschaft, wie man einen Hund behandelt. Ich war Obersteuermann und konnte nur kurze Zeit mit ihm auskommen. Du kennst mein heftiges Temperament, und daß ich nie die leiseste Ungerechtigkeit oder Beleidigung ertragen konnte. Unsere ganze Reise war nichts als eine Reihenfolge von Bänkereien und Streitigkeiten. Wir hatten noch nicht die Hälfte der Seinreise zurückgelegt, als wir heftiger denn je an einander gerieten. Er nannte mich einen Lügner, und ich schlug ihn nieder. Als er aufstand, befahl er der Mannschaft, mich in Fesseln zu legen. Die ganze Nacht lag ich in Handschellen und Ketten, und kaum graute der Morgen, so ließ er mich auf's Deck schleppen, riß mir meine Kleider ab, peitschte mich am Mastbaum, und geißelte mich — geißelte mich, Caleb, bis das Blut mir am Rücken herab strömte, bis das Deck roth gefärbt war, geißelte mich, bis ich bewußtlos zusammenstürzte, und man mich wie eine Tracht Holz in meine Hängematte tragen mußte. Wochenlang lag ich bewußtlos, jeder lichte Augenblick war nur ein Augenblick der furchtbarsten Pein. Ein Fieber hatte mich ergriffen, und ich kämpfte mit dem Wahnsinn, weiß nicht, wie lange. Als meine Vernunft wiederkehrte, sah ich mich in einem Hospital in Liverpool, wo ich Wochenlang schwach und kraftlos wie ein Kind lag. Und nun, nun siehst Du mich hier.“

„Armer, theurer Neville, wie hast Du furchtbar leiden müssen!“

„Ich verbarg mich, Caleb, heute den ganzen Tag in den Feldern, ich schämte mich zum ersten Mal, nach Hause zu gehen, ich mußte warten, bis es dunkel war. O Bruder, diese brennenden Streiche sind in meine Seele gedrungen! Ungerecht stehe ich hier mit diesen Malen auf dem Rücken! Doch der Tag wird kommen! Caleb, es ist dunkel, und mein Gesicht kannst Du nicht sehen, gib mir deine Hand, hier, so, unter meiner Weste. Fühlst Du sie?“ (Forts. f.)